

Sensibles Gebiet wird bebaut

GEMEINDERAT Für die beiden Areale an den Schulen beginnt das Planverfahren. Das Verkehrsgutachten steht aber aus.

VON GABI HUEBER-LUTZ

BAD ABBACH. Für das Areal des ehemaligen Wastlwirts und die daran anschließende Fläche, auf der sich derzeit noch sozialer Wohnungsbau befindet, beginnt das Aufstellungsverfahren für den Bebauungsplan. Für beide Gebiete wichtig ist aber zunächst das Verkehrsgutachten, das in Auftrag gegeben wurde, sagte Bürgermeister Dr. Benedikt Grünewald bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderats. Im Moment kann dieses Gutachten jedoch nicht erstellt werden, da sich unter Corona-Bedingungen keine realistischen Aussagen über die Verkehrsströme treffen lassen.

Man war sich einig, dass es sich bei diesem Gebiet um einen sehr sensiblen Bereich handelt, denn schließlich sind hier die Schulen und verschiedene Kinderbetreuungseinrichtungen angesiedelt. Der Aufstellungsbeschluss wurde für beide Areale einstimmig gefasst. Wie die Gebiete dann konkret aussehen werden, wird sich im Laufe des Verfahrens ergeben.

Hochzeitswald soll kommen

Brautpaare, die in Bad Abbach den Bund fürs Leben schließen, werden von der Gemeinde einen Baum geschenkt bekommen. Diese Bäume werden dann einmal im Jahr gemeinsam mit den jung Verheirateten gepflanzt. Welchen Baum sie möchten, können sich die Brautpaare aus einer vorgegebenen Liste aussuchen. „Wir möchten den Brautpaaren etwas mehr geben als zwei Sektgläser“, so Bürgermeister Grünewald. Sie sollen eine bleibende Erinnerung haben und der Umwelt werde damit auch etwas Gutes getan. Eine erste Fläche im Heidfeld hat man dafür bereits. Nun ist die Gemeinde



Für die Neubebauung dieses Geländes und des benachbarten Areals des früheren Wastlwirts beginnt das Bebauungsplanverfahren. FOTO: GABI HUEBER-LUTZ

noch auf der Suche nach einer größeren Fläche. Und, nein, im Scheidungsfall wird der Baum nicht umgesägt. Der Dank der Gemeinde geht auch wieder an die Angrüner-Stiftung. Sie wird die Kosten für die Pflanzen übernehmen. Der Bergweg soll eine direkte Verbindung zur Frauenbrünnlstraße bekommen. Christoph Wutz vom gleichnamigen Planungsbüro stellte eine zweite Variante für den Anschluss vor, in der Anregungen des Gremiums verarbeitet waren. Bei drei Gegenstimmen beschloss der Rat jedoch, bei der ursprünglichen Variante zu bleiben.

Der Bergweg mündet in den Fuchsweg und der Verkehr läuft derzeit über den nördlichen Fuchsweg in die Frau-

enbrünnlstraße. Nun wird der bereits vorhandene Gehweg zur Frauenbrünnlstraße gleich bei der Einmündung des Bergwegs in den Fuchsweg ausgebaut, um eine direkte Verbindung zu ermöglichen. Grund hat die Gemeinde dafür schon erworben. Für die zweite Variante hätte noch mehr Grund erworben und eine Rampe gebaut werden müssen. Im Winter sollen die Arbeiten ausgeschrieben werden.

Das Kurhaus ist als Veranstaltungsort eine feste Größe in Bad Abbach. Die Kur an sich spielt aber schon lange keine große Rolle mehr. Der Name Kurhaus sei ein gewisses Hemmnis, sagte Bürgermeister Grünewald. Mit Bettina Grünewald als neuer Leiterin des Kur-



Wir möchten den Brautpaaren etwas mehr geben als zwei Sektgläser.“

DR. BENEDIKT GRÜNEWALD

Bürgermeister von Bad Abbach, über den Beschluss, Brautpaaren einen Baum zu schenken

hauses wird die Öffentlichkeitsarbeit derzeit neu ausgerichtet. Im Zuge dessen soll das Gebäude nun einen neuen Namen bekommen. Er setzt sich zusammen aus den Wörtern „Kultur“ und „Tourismus“ und lautet Kultourhaus. Im Frühjahr wird das neue Konzept für das Haus aufgezeigt. Dann soll der Gemeinderat auch über den neuen Namen entscheiden. Wie stellvertretender Bürgermeister Reinhold Meny sagte, habe man auch beschlossen, einen Tourismusmanager einzustellen. Der sollte auch in die Entscheidungsfindung einbezogen werden.

Ein „Dauerbrenner“ endet

Für das Areal Goethestraße, Theodor-Strom-Straße/ Thomas-Mann-Straße/ Kühbergstraße fasste das Gremium den Satzungsbeschluss. Damit ist das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans nun beendet. Erstmals wurde darin festgeschrieben, dass keine Schottergärten angelegt werden dürfen. Ebenfalls beendet ist das Aufstellungsverfahren für die Errichtung von zwei Schnellbauhallen im Industriegebiet Lengfeld. Auch hier wurde der Satzungsbeschluss gefasst. In einer der ersten Sitzungen des neuen Jahres sollen die Pläne für die Verlegung des Rathauses in die Brauerei Zirngibl vorgestellt werden, sagte Grünewald auf Nachfrage von Siegfried Schneider.